



KV 1



Name:

Datum:



Die Kunst des Lebens

Johann Sebastian Bach war Kantor in Leipzig. Er kümmerte sich um die Musik bei den Gottesdiensten in den Kirchen. Außerdem war er Lehrer in der Thomasschule und leitete den Thomanerchor.

Seine Arbeit gefiel dem Stadtrat von Leipzig nicht so gut. Aber Bach war bei seinen Schülern beliebt. Viele wollten auch von ihm privat Klavierspielen und Gesang lernen.

Einige seiner Schüler wohnten sogar bei ihm. Im Haus von Johann Sebastian Bach war immer viel los. Er hatte selbst viele eigene Kinder. (Zehn von zwanzig wurden erwachsen.) Außerdem kamen oft Gäste und Verwandte zu Besuch.

Das Leben der Familie Bach war wie ein großes Orchester. Seine Frau war Sängerin und half ihm oft bei seiner Arbeit. Alle Kinder spielten mehrere Instrumente. Sie übten ebenso fleißig wie die Schüler des Vaters am Klavier, mit Flöten oder Streichinstrumenten. Jede Woche probten sie für den nächsten Gottesdienst. Das ganze Haus war voller Musik.



Bei Festen ging es besonders fröhlich zu. Johann Sebastian Bach dachte sich dafür viele lustige Lieder und Tänze aus. Auch die Schüler machten bei den musikalischen Späßen mit. Dann vergaß Johann Sebastian Bach auch den Ärger bei der Arbeit. „Wem die Kunst das Leben ist, dessen Leben ist eine große Kunst“, sagte er dazu.

Wortspeicher

Johann Sebastian Bach

Kantor

Leipzig

Gottesdiensten

Thomasschule

Thomanerchor

Stadtrat

Klavierspielen

Kinder

Orchester

Instrumente

musikalischen Späßen



Was hast du über Bach erfahren?

1. Was wisst ihr über Johann Sebastian Bach?

- Überfliegt den Text „Die Kunst des Lebens“ und teilt ihn in zwei Teile.
- Jedes Kind liest seinen Textteil leise und allein. Es klärt die Bedeutung von Wörtern, die es nicht versteht.
- Das erste Kind liest seinen Teil laut vor. Das zweite Kind stellt Fragen zum Text und das erste Kind beantwortet sie.
- Das zweite Kind liest seinen Textteil laut vor. Das erste Kind stellt Fragen zum Text und das zweite Kind beantwortet sie.
- Tauscht euer Wissen über den Komponisten aus.



2. Teilt den Text in Sinnabschnitte. Gebt jedem Sinnabschnitt eine Überschrift und schreibt sie an den Rand.

3. Erzählt die Geschichte aus einer anderen Perspektive nach.

- Entschiedet euch, aus welcher Perspektive ihr die Geschichte nacherzählen wollt: zum Beispiel aus der Sicht von Johann Sebastian Bach selbst oder von seiner Frau oder aus Sicht eines seiner Kinder oder eines Schülers?
- Baut eine Stabpuppe von der Person. Malt sie aus, klebt sie auf festen Karton, schneidet sie aus und befestigt einen Holzspieß auf der Rückseite.
- Nehmt die Puppe in die Hand. Erzählt die Geschichte nun aus ihrer Perspektive. Gebt ihr eure Stimme. Verändert den Text so, als wenn sie von sich selbst erzählt: „Als ich in Leipzig Kantor war ...“ oder „Ich besuchte meinen Lehrer ...“ Ihr dürft den Text auch mit ihren weiteren Gefühlen und Gedanken ergänzen.





Das Rondo in Gedichtform

Überschrift _____

Lachen ist die beste Medizin.

Ich vergesse meinen Ärger.

Lachen ist die beste Medizin.

Gute Laune beflügelt.

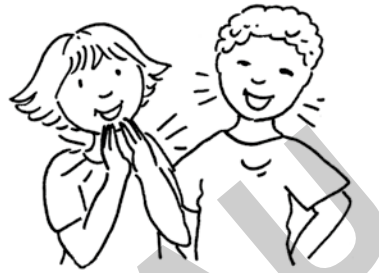
Lachen ist die beste Medizin.

Ich bin voller Tatendrang.

Lachen ist die beste Medizin.

Familie und Freunde lassen sich gerne anstecken.

Lachen ist die beste Medizin.



A

Überschrift _____

Der Musiker spielt auf seiner Geige.

Er versinkt ganz in seinem Spiel.

Der Musiker spielt auf seiner Geige.

Die Luft ist erfüllt von seinen Klängen.

Der Musiker spielt auf seiner Geige.

Die Libellen tanzen im Rhythmus.

Der Musiker spielt auf seiner Geige.

Er versinkt ganz in seinem Spiel.